



Maria Lichtmess: 2. Februar 2011

Foto Poss

Thema des  
mittleren Teils:

**Das 8. Gebot  
damals  
und heute**

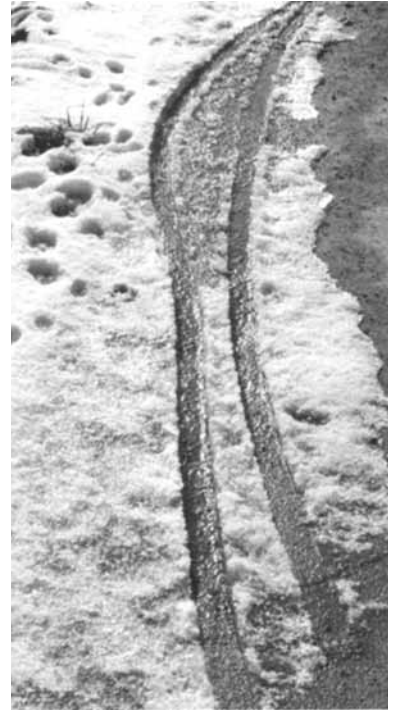
# Pfarrblatt Altendorf

Februar 2011 Nr. 2  
80. Jahrgang  
Erscheint monatlich

Katholisches Pfarramt, Telefon 055 442 13 49

# Spuren – nicht nur im Schnee

Zur Zeit, da diese Gedanken entstehen, herrschen überall winterliche Verhältnisse. Die Leute sind meistens vorsichtiger unterwegs. Trotzdem bleiben Rutschpartien nicht aus. Ob jemand auf zwei oder vier Rädern oder zu Fuss unterwegs ist, kann er davon berichten. Wer wegen eines Ausrutschers auf Schnee oder Eis längere Zeit nicht arbeiten oder seinen Alltag selbständig besorgen konnte, weiss, was es heisst: Der Schnee hat in mir Spuren hinterlassen.



Umgekehrt aber hinterlassen wir hoffentlich nicht nur im Schnee unsere Spuren. Das wäre eine zu kurzlebige Geschichte. Spuren von Tieren im Schnee können von Fachleuten recht eindeutig zugeordnet werden. Für manche Spuren, die wir Menschen im Lauf der Zeit zurücklassen, ist es gut, dass sie wieder verschwinden wie die Spuren im Schnee. Gute Spuren mit einer langen Lebensdauer sind gefragt. **Wer hat im eigenen Leben und in unseren Beziehungen Spuren hinterlassen?** Kommen uns da Namen in den Sinn? Bei einigen Beispielen sind wir recht froh, einen vergangenen Lebensabschnitt auch wirklich abschliessen und etwas Neues anfangen zu können. Falsche Spuren sollen uns nicht dauernd belasten. **Für gute Spuren, die andere Menschen in unser Leben gezeichnet haben, sind wir dankbar.** Wir bauen darauf weiter. Wir dürfen ohne falsche Überheblichkeit auch im Leben unserer Mitmenschen Spuren hinterlassen, die nicht so flüchtig sind wie Spuren im Schnee.

Eine Spur kann Aussenstehende in eine falsche Richtung führen und verwirren. Helfen wir einander, gute Spuren zu hinterlassen.

**Wer weiss – vielleicht können gefundene Spuren Gottes in unserem Leben anderen Menschen helfen, auf die Suche zu gehen nach diesen Spuren im eigenen Alltag.** Übertriebene Zurückhaltung ist nicht angebracht, solche Spuren-Gedanken auch weiterzugeben.

Hermann Bruhin

⇒ **Kirchgemeinde-Versammlung**  
**Dienstag 8. Februar 2011, 20.00 Uhr in der Pfarrkirche**

<b>Pfarrer:</b>	Hermann Bruhin Katholisches Pfarramt Telefon 055 442 13 49
<b>Sekretariat:</b>	Telefon 055 442 24 55 Fax 055 442 27 60 <a href="mailto:pfarramt.altendorf@bluewin.ch">pfarramt.altendorf@bluewin.ch</a> <a href="http://www.pfarrei-altendorf.ch">www.pfarrei-altendorf.ch</a>
<b>Katechese:</b>	Regula Schmid Telefon 055 440 42 36  Brigitte Helbling Telefon 055 444 21 58  Christina Mariño Telefon 055 442 56 26
<b>Sakristan:</b>	Markus Ruoss Telefon 055 442 77 04

## 6. 5. Sonntag im Jahreskreis

- 8.00 Eucharistiefeier, Kapelle im Ried, Lachen
- 9.30 Eucharistiefeier
- Spenden für Hildi Schätti
- Aushilfe durch Pfarrer Albin Keller

## 7. Montag

- 15.30 Rosenkranz im Engelhof

## 8. Dienstag

- 8.00 Wortgottesdienst (2. Kl.)
- 8.55 Rosenkranz, anschl.
- 9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

## 9. Mittwoch

- 8.25 Rosenkranz, anschl.
- 9.00 Eucharistiefeier

## 10. Donnerstag

- 8.00 Schüलगottesdienst (3./4. Kl.)

## 11. Freitag

- 8.00 Schüलगottesdienst (5./6. Kl.)
- 18.55 Rosenkranz
- 19.30 Eucharistiefeier

## 12. Samstag

- 17.30 Beichtgelegenheit
- 18.00 Eucharistiefeier, s.B

## 13. 6. Sonntag im Jahreskreis

- 8.00 Eucharistiefeier, Kapelle im Ried, Lachen
- 9.30 Eucharistiefeier
- Spenden für den Caritas-Fonds Urschweiz

## 14. Montag

- 15.30 Rosenkranz im Engelhof

## 15. Dienstag

- 8.00 Wortgottesdienst (2. Kl.)
- 8.55 Rosenkranz, anschl.
- 9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

## 16. Mittwoch

- 8.25 Rosenkranz, anschliessend
- 9.00 Eucharistiefeier

## 17. Donnerstag

- 8.00 Schüलगottesdienst (3./4. Kl.)

# A Wir feiern unsern Glauben

## Februar 2011

### 1. Dienstag

- 8.55 Rosenkranz, anschl.
- 9.30 Eucharistiefeier im Engelhof mit Blasius-Segen, s.D

### 2. Mi **Darstellung des Herrn, Lichtmess**

- 19.30 Eucharistiefeier mit Blasius-Segen, s. D

### 3. Do **Blasius**

- 8.00 Schüलगottesdienst (3./4. Kl.)
- 16.15 Feier mit Blasius-Segen für kleinere Kinder, s.D

### 4. Freitag

- 8.00 Schüलगottesdienst (5./6. Kl.)
- 18.55 Rosenkranz
- 19.30 Eucharistiefeier, anschliessend stilles Gebet bis 20.15 Uhr, s.B

### 5. Sa **Agatha**

- 17.30 Beichtgelegenheit
- 18.00 Eucharistiefeier, s.B
- Wir gedenken der verstorbenen Mitglieder der Feuerwehr, s.B

## 18. Freitag

- 8.00 Schüलगottesdienst (5./6. Kl.)
- 18.55 Rosenkranz
- 19.30 Eucharistiefeier, s.B

## 19. Samstag

- 17.30 Beichtgelegenheit
- 18.00 Eucharistiefeier, s.B

## 20. 7. Sonntag im Jahreskreis

- 8.00 Eucharistiefeier, Kapelle im Ried, Lachen
  - 9.30 Eucharistiefeier
  - 9.30 «Sunntigsfiir» im Pfarreiheim, s.D
- Spenden für Bassotu (Alois Bruhin)

## 21. Montag

- 15.30 Rosenkranz im Engelhof

## 22. Dienstag

- 8.00 Wortgottesdienst (2. Kl.)
- 8.55 Rosenkranz, anschliessend
- 9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

## 23. Mittwoch

- 8.25 Rosenkranz, anschliessend
- 9.00 Eucharistiefeier

## 24. Do Matthias, Apostel

- 8.00 Schüलगottesdienst (3./4. Kl.)

## 25. Freitag

- 8.00 Schüलगottesdienst (5./6. Kl.)
- 18.55 Rosenkranz
- 19.30 Eucharistiefeier, s.B

## 26. Samstag

- 17.30 Beichtgelegenheit
- 18.00 Eucharistiefeier, s.B

## 27. 8. Sonntag im Jahreskreis

- 8.00 Eucharistiefeier, Kapelle im Ried, Lachen
- 9.30 Eucharistiefeier

Spenden für Bassotu (Alois Bruhin)

Aushilfe durch Pfarrer Albin Keller vom 26. Februar bis 6. März 2011

## 28. Montag

- 15.30 Rosenkranz im Engelhof

## B Wir gedenken



**Freitag, 4. Februar, 19.30 Uhr:**  
Karl Weber-Marquart

**Samstag, 5. Februar, 18.00 Uhr:**  
**1. Jahrtag: Lena Oetiker-Fleischmann**  
Stiftmessen: Alois Mächler-Steinegger  
Martin Fleischmann-Steinegger  
Elisabeth Deuber  
verstorbene Mitglieder der Feuerwehr

**Freitag, 11. Februar, 19.30 Uhr:**  
**Dreissigster: Walter Kägi**  
und **Maria Züger-Kägi**

**Samstag, 12. Februar, 18.00 Uhr:**  
Kaplan Alfons Joos / Max Market-Schadler  
Alfons und Pia Zuppiger-Steinegger /  
Alois und Ludmilla Züger-Gruber

**Freitag, 18. Februar, 19.30 Uhr:**  
Josef und Berta Fässler-Deuber  
und Sohn Walter / Margrit Fässler

**Samstag, 19. Februar, 18.00 Uhr:**  
**1. Jahrtag: Dominik Zehnder-Frehner**

**Freitag, 25. Februar, 19.30 Uhr:**  
Goldina Rüttimann-Fleischmann  
Margrit Huber-Seiler

**Samstag, 26. Februar, 18.00 Uhr:**  
**1. Jahrtag: Lina Diethelm**  
**Marie Theres Inderbitzin-Fleischmann**  
Alfons Friedlos  
Johann und Josefina Friedlos-Landolt

⇒ Beiträge für das März-Pfarrblatt  
nehmen wir gerne entgegen.  
Eingabeschluss ist der **1. Februar 2011**

*Fortsetzung vom Pfarreiteil nach dem Dossier*

## C Wir gehören zusammen

**Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Gemeinschaft des Glaubens aufgenommen:**



Am 16. Januar: **Arwen Simona Chanelle Löhner**, Tochter des Christian und der Nicole Löhner-Weibel, geboren am 04. Oktober 2010

Am 16. Januar: **Johannes Paul Mäder**, Sohn des Heinrich und der Maria Mäder-Ettel, geboren am 26. Juli 2010

Am 23. Januar: **Remo Steiner**, Sohn des Franz und der Astrid Steiner-Ziegler, geboren am 16. September 2010

Am 23. Januar: **Noah Gabriel Arnold**, Sohn des Richard und der Bernadette Arnold-Bruhin, geboren am 20. Oktober 2010

Wir wünschen den Kindern und Eltern Gottes Segen auf ihrem Lebensweg.



**Verstorbene:**

Am 14. Dezember starb in Wangen:  
**Alois Fässler-Feusi**, geboren am 11.04.1937, bestattet am 18.12.2010 in Altendorf

Am 18. Dezember starb in Altendorf:  
**Ida Walker-Marty**, geboren am 25.11.1933, bestattet am 23.12.2010 in Altendorf

Am 11. Januar starb in Altendorf:  
**Walter Kägi**, geboren am 14.05.1921, bestattet am 15.01.2011 in Altendorf

Am 12. Januar starb in Altendorf:  
**Maria Züger-Kägi**, geboren am 01.04.1917, bestattet am 19.01.2011 in Altendorf

Mit den Verstorbenen bleiben wir im Gebet und in liebevoller Erinnerung verbunden. Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

## D Wir kommen zusammen

**1. bis 3. Februar:** Segenszeichen sind kein Zauberstück, sondern Ausdruck des Glaubens, dass Gott unser ganzes Leben begleiten und erfüllen will. Kein Bereich unseres Sorgens ist ausgenommen. Vertrauensvoll wenden wir uns an Gott und bitten ihn auch um Gesundheit für Leib und Seele. Die zwei brennenden Kerzen beim Blasius-Segen wollen sagen: Jesus, du Licht aller Welt, erfülle mein Leben. Gelegenheit zum Empfang des Blasius-Segens besteht am 1. Februar beim Gottesdienst im Engelhof, am 2. Februar am Schluss des Abendgottesdienstes und am 3. Februar um 16.15 Uhr bei einer kurzen Feier vor allem für die Kinder, auch die Kleinkinder, die von ihren Eltern begleitet werden.



**2. Februar:** Ist dieser Tag ein Marienfest oder ein Christus-Fest? Das Evangelium (Lukas 2, 22-30) hebt den Mittelpunkt deutlich hervor: Jesus, das Mensch gewordene Licht der Welt, wird von den Eltern Maria und Josef in den Tempel gebracht. Simeon und Hanna freuen sich über diese sichtbare Erfüllung ihres langensuchenden Lebens. Ausgehend vom Bibelwort werden an diesem Tag, «Darstellung des Herrn» oder «Lichtmess» genannt, die Kerzen gesegnet, die beim Gottesdienst oder zuhause etwa beim persönlichen Gebet gebraucht werden. Nicht die Menge der Kerzen ist ausschlaggebend, sondern die vertrauensvolle Bitte: «Jesus, du Licht der Welt, sei auch meine und unsere Erfüllung.»



Am **Samstag, 12. Februar**, findet die **51. GV der Frauengemeinschaft** statt! Um **18.00 Uhr** lädt die Liturgiegruppe zusammen mit Pfarrer Bruhin zur Frauenmesse in der Pfarrkirche ein. Der geschäftliche Teil beginnt um **19.00 Uhr** im Restaurant Rose, mit anschliessendem Nachtessen und Unterhaltung. Anmeldungen nimmt Karin Weber, 055 442 56 18 bis Samstag, 5. Februar entgegen.



**16. Februar:** Unsere **Erstkommunionkinder** erleben heute einen spannenden Nachmittag im **Kloster Weesen**. Auf kindergerechte Art wird ihnen gezeigt, wie die Hostien hergestellt werden, die bei der Messfeier auf den Altar gebracht und uns bei der Kommunion als heiliges Brot, als «Brot fürs Läbe» geschenkt werden.

Begleiten wir diesen Nachmittag mit den Kindern und ihr Unterwegssein zum Festtag am 1. Mai mit unseren guten Wünschen und Gebeten.



**Am Mittwoch, 16. Februar**, besucht der **Kasperli** Altendorf. Seine erste Vorstellung beginnt um 14.00 Uhr, um 15.30 Uhr wird er nochmals auftreten. Während die Kinder beschäftigt sind, können Mamis und Papis in der Kaffeestube des Familientreff gemütlich zusammensitzen.



Am **Donnerstag, 17. Februar**, lädt der Familientreff zum **Eltern-Kind-Treff** ein. Junge Mamis und Papis haben die Möglichkeit, sich bei Kaffee und Kuchen auszutauschen, während die Sprösslinge spielen. Wir freuen uns auf ihren Besuch zwischen **9.00 Uhr und 11.00 Uhr** im Dorfzentrum (neben der Bibliothek)



**20. Februar, 9.30 Uhr «Sunntigsfiir» im Pfarreiheim.**

Geschichten hören, singen und beten wollen wir mit den Kleinsten aus unserer Pfarrei. Herzlich laden wir alle Kinder bis zur 2. Klasse dazu ein.



Immer am letzten Donnerstag im Monat lädt die Frauengemeinschaft zusammen mit dem Team des Engelhofs zum **Jassen im Engelhof** ein! Der gemütliche Jassnachmittag findet wieder statt am **Donnerstag, 24 Februar**. Wer gern am gemeinsamen Zmittag **«Zämä am Tisch»** um 12.00 Uhr teilnehmen möchte, melde sich bitte bis am Dienstag, 22. Februar direkt im Engelhof unter der Nummer 055 451 40 00 an. **Ab 13.00 Uhr** wird gejasst!

**Voranzeigen:**

**15. März: Elternabend 2. Klassen**

**16. März: Begegnung mit dem Firmspender**

**26. März: Projekttag Firmlinge**

**27. März: Suppentag/Sunntigsfiir**

**E Wir teilen**

**Dezember 2010**

Fürsorge Altendorf	819.10
Kinderspital Bethlehem	5711.10
Jugendchor	619.95
Opferkerzen	1100.—
Beerdigung: Engelhof	356.30
Beerdigung: Spitex	448.30
Antonius	218.55
<b>Total Dezember</b>	<b>9273.30</b>

Im vergangenen Jahr konnten wir von den Kirchenopfern **Fr. 84200.—** an verschiedene Hilfswerke im In- und Ausland weiterleiten. Darin eingeschlossen sind das Ergebnis beim Suppentag und die Spenden in der Antonius-Kasse. Für alle Grosszügigkeit: Vergelt's Gott!



**«Eine Million Sterne»**

Am Samstag, 18. Dezember erreute der Kinderchor von Franz Nussbaumer nach dem Gottesdienst die Anwesenden mit Adventsliedern. Sie haben für die Aktion «Eine Million Sterne» der Caritas Fr. 216.55 gesammelt. Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

## F Wir dürfen wissen

### 8. Februar, 20.00 Uhr: Ausserordentliche Kirchgemeinde- versammlung in der Pfarrkirche:

Fast gleichzeitig mit der Zustellung des Februar-Pfarrblattes erhalten Sie die Einladung zur Kirchgemeindeversammlung sowie die Botschaft über den Abbruch und Neubau des Pfarreiheims.

Seit längerer Zeit befasst sich der Kirchenrat mit der Sanierung und Erweiterung des bald fünfzigjährigen Pfarreiheims. Nach reichlichen Überlegungen wurde aus finanziellen und baulichen Gründen das Projekt Abbruch und Neubau dem Anbauprojekt vorgezogen.

Die vorgeschlagene Lösung ist zukunftsorientiert, bietet genügend Raum für die Vereine, für die Vorbereitung und Erteilung des Religionsunterrichts unabhängig von Schulräumen, für ein neues Pfarreibüro im Hinblick auf die Errichtung eines zukünftigen Seelsorgeraums usw. Auch entspricht der Bau den heutigen Anforderungen in Sachen Technik, Akustik und Energie.

Weitere Details entnehmen Sie bitte aus der zugestellten Botschaft.

Alle Stimmberechtigten der Kirchgemeinde Altendorf sind zu dieser Versammlung freundlich eingeladen.

Der Kirchenrat

Die sichere Überzeugung, dass man könnte, wenn man wollte, ist Ursache an manches guten Kopfes Untätigkeit, und das nicht ohne Grund.

Georg Christoph Lichtenberg

Der Kirchenchor Cäcilia Altendorf  
informiert

### Wir treffen uns an folgenden Daten im Februar 2011

**Wo:** Pfarreiheim St. Martin  
jeweils um 20.15 Uhr

**Wann:** Freitag, 04. Februar  
Freitag, 11. Februar  
Freitag, 18. Februar  
Freitag, 25. Februar

#### **Chorliteratur:**

Anton Bruckner, Messe in C-Dur

#### **Fragen beantworten für Sie gerne:**

Placi Simonet, Präsident  
Bubenrain 20, 8852 Altendorf  
Tel. 055 442 37 91

Franz Nussbaumer, Chorleiter  
Dorfplatz 4b, 8852 Altendorf  
Tel. 055 442 27 87



### Salz zu sein, bedeutet nicht...

... anderen die Suppe zu versalzen; Licht zu sein, bedeutet nicht, dass sich andere an uns die Finger verbrennen sollen. Wenn sich die Kirche, wenn sich

Christen in die Welt einmischen, dann ohne Schuldzuweisungen und ohne Rechthaberei. Doch die Alternative heisst auch nicht Leisetreterei, Lau- und Laschheit.

AZB 1890 Saint-Maurice  
Bitte nachsenden,  
**neue Adresse nicht melden!**

## DIE FREUDE IST EIN KLEINES LICHT, DAS WIR ÜBERALL ZUM LEUCHTEN BRINGEN KÖNNEN.

IRMGARD ERATH



Wieder einmal prahlt Klaus mit seiner Gedankenlesekunst: «Auch was in Ihrem Kopf geschrieben steht, gnädige Frau, kann ich lesen», meint er zur Gastgeberin. – «Nein, das glaube ich nun wirklich nicht, denn sonst wären Sie schon längst gegangen!»



Der Bischof ist mit seinem Sekretär unterwegs und möchte einen Schirm kaufen. Vor der Auslage des Schirmgeschäfts kommt der hochwürdige Herr ins Nachdenken und meint: «Das sind ja alles sehr schöne Schirme, aber wissen Sie, eines stört mich doch an diesem Schaufenster, dass die Herrenschirme und die Damenschirme einfach so bunt gemischt hier stehen». Darauf der kluge Sekretär: «Das stimmt, Exzellenz, aber sicher hat es einen guten Grund: wo kämen sonst die kleinen Knirpse her?...»

Spassvögel haben dem Pfarrer einen Streich gespielt und seine eigene Todesanzeige aufgegeben. Der Pfarrer ist entsetzt und ruft seinen Bischof an. «Natürlich, mein bester, habe ich ihre Anzeige gelesen», erklärt der Bischof. Doch plötzlich herrscht Schweigen am Telefon, bis eine ganz leise, zaghafte Stimme fragt: «Sagen Sie bitte, von wo aus rufen Sie denn an?»



«Woher kommt eigentlich Rheumatismus?» fragt Alois den Pfarrer beim Frühschoppen. «Vom unsoliden Lebenswandel!» erklärt dieser: «Zuviel Essen, zuviel Trinken und zuviel Frauen. Aber wieso fragst du?» «Ach, ich habe nur in der Zeitung, gelesen, der Bischof soll Rheumatismus haben.»



In der Sprechstunde des Pastors meldet sich ein Gemeindeglied, das er noch nie in der Kirche gesehen hat. «Herr Pastor, ich möchte aus der Kirche austreten. Ich glaube nicht an Gott. Was ich nicht spüren und sehen kann, kann ich auch nicht glauben.» «So? Ist das ihr einziges Argument, dann müsste ich ebenso ihren Verstand leugnen», sagt der Pastor, ohne sich im geringsten zu erregen. «Und überhaupt», fährt der Mann heftiger fort, «wozu nützt die Religion? Seit 2000 Jahren gibt es die Kirche, aber die Welt ist darum nicht besser geworden.» «Seit Millionen Jahren gibt es auch Wasser auf der Erde; und nun, mein Lieber – sehen Sie sich bitte einmal Ihren Hals an!»



Man sprach am letzten Schultag vor den Osterferien von den heidnischen Festbräuchen, die sich bis auf den heutigen Tag erhalten haben. «Kannst du mir noch einen solchen Brauch nennen?» fragte der Lehrer den kleinen Peter. – Peter zögerte erst, dann sagte er sehr bestimmt: «Ja, das Osterzeugnis.»